

# Senioren hoffen auf 1000 Mitglieder

**Kronach** – Projektleiterin Bianca Fischer-Kilian freute sich im rappelvollen Saal des Schützenhauses Kronach nicht nur über den guten Zuspruch der Jahresversammlung, sondern insbesondere über den aktuellen Mitgliederstand von 675 Mitstreitern. Stolz 126 Neueintritte konnte sie vermelden, gegenüber 41 scheidenden Mitgliedern. Das Durchschnittsalter der Mitglieder in der Seniorengemeinschaft, die aus allen 18 Landkreis-Gemeinden kommen, beträgt 72 Jahre.

### Fakten aus dem vergangenen Jahr

Erfreulich waren auch weitere Zahlen und Fakten aus dem vergangenen Jahr: In 2015 wurden 5375 Arbeitsstunden abgerechnet. Bei den Leistungsvermittlungen sei wieder einmal alles dabei gewesen. Ausdrücklich betonte sie, dass man keinem Handwerker oder Dienstleister etwas wegnehme. Vielmehr würden diese solche kleinen Leistungen gar nicht erbringen.

Im Einsatz waren 112 ehrenamtlich tätige Personen, 59 Frauen und 53 Männer. Bei 3245 Einsätzen legte sie 38 631 Kilometer zurück. Es konnten 19 Gutscheine mit 77,5 Stunden ausgestellt werden. Auf Zuspruch waren die geselligen Unternehmungen gestoßen. Auch 2015 hatte die Vorsitzende Informationsveranstaltungen in der näheren Region abgehalten.



**Der Vorstand (von links) Johann Schenk, Hans-Georg Erath, Elisabeth Höfner, Peter Steinhäuser, Bianca Fischer-Kilian, Edwin Kroha, die scheidende Kassierer Renate Kroha, Dietmar Lang, Stadtrat Heinz Hausmann, Wolfgang Palm sowie (vorne) Luitpold Herrmann**

Foto: Heike Schüle

Auch am Deutschen Pflegetag in Berlin nahm sie teil. Erneut nach Berlin reiste sie im November als Gewinnerin des Deutschen Pflegepreises. „Viele Interessierte haben uns wieder besucht, um sich vor Ort ein Bild von unserem Projekt zu machen – so aus Memmingen, Wunsiedel und aus der Eifel. Sogar aus Südkorea kamen Besucher“, zeigte sie sich begeistert davon, dass das Aushängeschild „Seniorengemeinschaft“ die Stadt Kronach in die

Welt trage. Schatzmeisterin Renate Kroha gab einen Einblick in die Finanzen. Da es ab diesem Jahr keine Fördermittel mehr gebe, fehlten dem Verein von nun an alljährlich rund 14 000 Euro. Laut Zweitem Vorsitzenden Edwin Kroha müsse man die 1000 Mitglieder-Marke knacken, damit sich der Verein ohne finanzielle Verluste alleine tragen kann.

„Der enorme Zuwachs ist der Verdienst der Mitglieder“, er-

klärte Fischer-Kilian. Auch sie zeigte sich zuversichtlich, die Marke der 1000 zu knacken, um finanziell in ruhigeres Fahrwasser zu kommen. Die nächste Broschüre werde wahrscheinlich im Herbst in Druck gehen. Werbeanzeigen sowie Beiträge könnten bei ihr erfolgen.

### Vertrauensbeweis bei den Wahlen

Zu sprechen kam Fischer-Kilian auf die Zusammenarbeit mit dem Energiekonzern RWE, des-

sen für die Seniorengemeinschaft maßgeschneidertes Programm so gut wie fertig sei. Für die Entwicklung des Programms habe RWE die Seniorengemeinschaft als Musterbeispiel gebraucht.

„Kosten fallen für uns keine an“, betonte sie. Der von RWE-Mitarbeitern gedrehte Videoclip sei eine schöne Werbung für den Verein. Verwaltungsrichter Dietmar Lang äußerte keine rechtlichen Bedenken bezüglich

der Zusammenarbeit. Die Wiederwahl der Vorsitzenden wie der Vorstandschaft war angesichts der Erfolgsbilanz lediglich Formsache. Neue Kassierer ist Elisabeth Höfner, die in die Fußstapfen von Renate Kroha tritt. Kassenprüfer bleiben Luitpold Herrmann und Hans-Georg Erath.

Dem Beirat gehören Wolfgang Palm, Johanna Schenk, Peter Becke, Reinhard Kuhnlein sowie neu Dietmar Lang an. *hs*